

Fig. 175 Hohensalzburg, altes Schloß, Zimmer (Nr. 38) im zweiten Stock (S. 112)



Fig. 177 Hohensalzburg, altes Schloß, Konsolenfigur im Zimmer Nr. 38 (S. 116)

Fig. 174.

aus dem Kreise ins Viereck übergehenden Sockelaufbau und mit einem mit Blattwerk skulptierten, romanisierenden Gebälk gestützt wird (Fig. 174). Außerdem an der Südseite fünf Konsolen aus Adneter Marmor, in Gestalt männlicher oder weiblicher Halbfiguren in verschiedener Tracht, die auf den Köpfen ein Kämpfglied tragen und in den Händen Schilder mit Wappen des Erzstiftes Salzburg, Keutschach und Möderndorfer tragen (Fig. 176 u. 177). An der Ostseite senkrechte Pfosten, die ähnlich wie die Trambalken profiliert sind. Umlaufend unter der Decke ein Fries von braunem, monochromem, spätgotischem Kriechwerk. An der Westseite kielbogige Tür mit reich profilierter Laibung mit vielfach verschnittenen Stäben über gemeinsamem Sockel.

Fig. 176, 177.



Fig. 178 Hohensalzburg, altes Schloß, Tür laibung im zweiten Stock (S. 117)

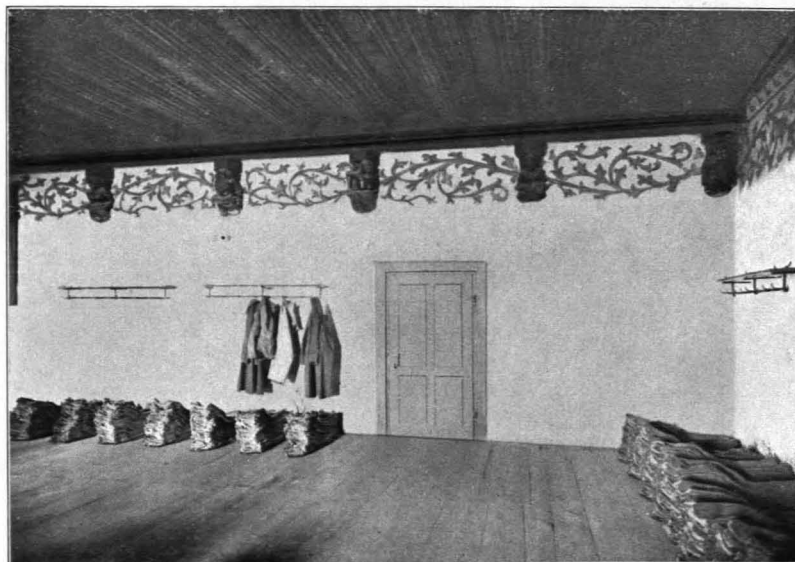


Fig. 176 Hohensalzburg, altes Schloß, Zimmer (Nr. 38) im zweiten Stock (S. 116)